

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nr. 46.

Sonntag den 9. Juni 1844.

Sich der Erde hoffend die Gebeine
Laß sie ruhen in ihrem stillen Schoos,
Bis zu jenem seligen Vereine,
Das Unsterbliche bleibt ewig groß.

Herzen die sich heiß geliebt auf Erden,
Werden drüben fest vereinigt werden,
Krobes Wiederseh'n schwellt ihre Brust
Auf Erden ein empfundene Lust.

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen Nachstehende hohe Regs.-Verfügung wird den Gemeindevorstehern zur Nachachtung hiedurch bekannt gemacht.

Den 4. Juni 1844.

Königl. Oberamt. Wirth.

Die Königliche Württemberg. Regierung des Neckarkreises
an
das K. Ober-Umt Waiblingen.

Aus Anlaß eines Spezialfalles hat das K. Ministerium des Innern die betreffende Behörde unter Bezugnahme auf den §. 7. der K. Verordnung vom 11. Septbr. 1807. (Reg. Bl. S. 447.) darauf aufmerksam gemacht, daß halbschauerische Schauspiele durch Akrobaten-Gesellschaften, an deren Anschauung sich fortdauernde Besorgniß eines Unglücksfalls knüpfen muß, aus mehr als einer Rücksicht von der Polizei nicht geduldet werden sollen und daß ein aus tollkühnen Handlungen, zu welcher die Polizei die Erlaubniß gab, entstehendes Unglück der Polizeibehörde zu gerechtem Vorwurf gereichen müßte.

Demgemäß und in Folge weiterer Verfügung des K. Ministeriums vom 13. Mai d. Jahrs wird nun das Oberamt angewiesen, Ausländern, welche dergleichen mit so augenscheinlicher Lebensgefahr verknüpfte Vorstellungen zu geben beabsichtigen, die Erlaubniß hiezu zu versagen, und den Lokalpolizeibehörden das Gleiche auch in Beziehung auf Inländer, welche so halbschauerische Wagstücke zur Schau bringen wollen, aufzugeben.
Ludwigsburg den 21. Mai 1844.

Waiblingen. Das Contingent für die diesjährige Aushebung schließt mit der Nummer 176. Die Inhaber der höheren Nummern sind als entbunden von der Militärpflicht anzusehen, und treten alsbald in das Verhältniß der Landwehrpflicht ein; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 7. Juni 1844.

Königl. Oberamt,

Egloffstein, prov. Aktuar,
gesetzlicher Stellvertreter des legal. abw. Oberamtmanns.

Waiblingen. (An die OrtsVorstände und an die Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins.)

Am 29. d. M. soll in der OberAmtsStadt die Austheilung nachstehender Preise stattfinden.

An die Besitzer ausgezeichneter Farren:

I. Preis	—	—	15 fl.
II. "	—	—	12 fl.
III. "	—	—	10 fl.
IV. "	—	—	8 fl.
V. "	—	—	6 fl.
VI. "	—	—	5 fl.
VII. "	—	—	5 fl.
VIII. "	—	—	4 fl.
IX. "	—	—	4 fl.

An die Besitzer ausgezeichneter Kalbeln mit dem ersten Raib oder hochträchtig:

I. Preis	—	—	12 fl.
II. "	—	—	10 fl.
III. "	—	—	8 fl.
IV. "	—	—	6 fl.
V. "	—	—	5 fl.
VI. "	—	—	4 fl.

An die Besitzer schöner Geier:

I. Preis	—	—	8 fl.
II. "	—	—	6 fl.
III. "	—	—	4 fl.

An die Besitzer ausgezeichneter MutterSchweine:

I. Preis	—	—	8 fl.
II. "	—	—	6 fl.
III. "	—	—	4 fl.
IV. "	—	—	3 fl.

Sämmtliche Thiere müssen wenigstens ein Viertel Jahr vorher im Besiz eines AmtesAngehörigen im OberamtsBezirk gewesen seyn.

Für die Farren, welche keine Preise erhalten, werden je 2 Gulden Reisefosten bewilligt, sofern nicht das SchauGericht den einen oder den andern für schlecht erklären würde.

Die Thiere müssen um 8 Uhr auf dem Stadtwasen eintreffen.

Die AmtesVersammlung hat 3 Schaurichter gewählt und der landwirthschaftliche Verein soll 3 weitere aufstellen.

Zu dem Ende werden die Mitglieder des Vereins auf das hiesige Rathhaus eingeladen und um so mehr schon früh 7 Uhr erwartet als dabei auch die jährl. Geschäfte des Vereins zu erledigen sind und zwar:

Die Wahl von 9 AusschußMitglieder.

Die Vorlage der Rechnung pr. 1843/44.

Die Festsetzung und der Einzug des Beitrags pr. 1844/45.

Die Verwendung v. 158 fl. Staatsbeitrag zu Verbesserung der Rindviehzucht.

Die OrtsVorstände werden aufgefordert, die PreisVertheilung gehörig bekannt zu machen, auch den Mitgliedern des landwirthschaftl. Vereins, welche ihnen in einer Beilage zu diesem Blatt namhaft gemacht sind, obige Einladung mitzutheilen.

Den 4. Juni 1844.

Oberamtmann und Vorstand
des landwirthschaftl. BezirksVereins:
Wirth.

Bekanntmachungen.

Enderbach. Die PflastererArbeit von 70 Ruthen Kanteln wird am nächsten Montag dem 10. d. Mts. Morgens 8 Uhr am hiesigem Rathhaus verabstreicht und werden hierzu Pflasterer aus der Nachbarschaft eingeladen. Den 5. Juni 1844.

Gemeinderath.
Vorstand Koch.

Waiblingen. (Acker zu verkaufen.) 1 Morgen Aker im Holzweg und $\frac{1}{2}$ Morgen im kleinen Feld, beide mit Dinkel angeblümt, sind zu verkaufen. Die Liebhaber können Käufe abschließen mit

Stadtrath Hutzel.

Bad Neustadt. Eine böhmische Musiker-Gesellschaft wird sich Sonntag den 9ten d. Nachmittags in meinem Garten hören lassen, wozu ich höflich einlade.
Schuler.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist beauftragt, das Heugras in dem Carl Kayser'schen Garten neben Herrn Stadtrath Pflügers Haus zu verkaufen.

Schmid, Meister Haas.

Waiblingen. Stadtrath Schneider verkauft das Heugras von 2 Bril. 4 Rth. Wiesen bei dem Siechenhaus. Die Liebhaber können heute zu mir ins Haus kommen.

Waiblingen. Es hat Jemand ungefähr ein halbes Klafter eichenes Handwerksholz zu verkaufen. Wer? sagt

Lauschmann, Holzmesser.

Waiblingen. Aus der Schulkasse können 150 fl. gegen gefessliche Sicherheit ausgeliehen werden.
Helfer Lechler.

Winnenden. Der Cassier des hiesigen
Viederfranzes hat auf Jacobi d. J. 200 fl.
zum Ausleihen parat.

Ludwig Huber.

Waiblingen. (Geld Antrag.)
Aus einer Pflegschaft, können sogleich oder
bis Jacobi 800 fl. ausgeliehen werden.
Johannes Pfander, Eisenfieber.

Waiblingen. (Heugras zu verkauf-
ten.) Conditor Kauffmann hat den Er-
trag von zwei Morgen zu verkaufen.

Waiblingen. Eine Gesellschaft in der obern
Stadt, welche den schwäbischen Merkur liest,
wünscht noch 2 — 3 Mitleser auf das nächste
halbe Jahr. Das Nähere sagt Ausgeber dieses
Blattes.

Waiblingen. Das Gras vom alten Kirch-
hof wird am nächsten Montag um 11 Uhr ver-
kauft.
Den 8. Juni 1844.

Stadtschultheißen-Amt.

Waiblingen. (Feldschüz.) In der
Woche vom 8. Juni — 15. Juni hat die Hut:
rechts an der Straße nach Stuttgart,
Feldschüz Weichert.

links an der Straße nach Stuttgart,
Feldschüz Maul,

jenseits der Rems,
Feldschüz Burkhardomaier,

Den 8. Juni 1844.

Stadtschultheißen-Amt.

Waiblingen.

Warum steht die Milch hier auf dem Lande
bei gegenwärtigem Ueberfluß und Wohlfeilheit
des Futters noch auf demselben hohen Preise,
wie zur Zeit der Theurung und Mangels, da
sie doch in der Residenzstadt Stuttgart zum
früheren billigeren Preise schon länger vom
Lande eingeführt wird? Könnte hier nicht
abgeholfen werden?

Rechnung

des Waiblinger Hilfsbibelvereins
vom 14. Juni 1843 bis Mai 1844.

	Erhalten		Erfassungsschuldigkeit.		Beitrag, zum Theil Mehr-Erlös.	
	Sept.—Okt. 1843.					
	Bibeln.	N. L.				
Beinslein	23	—	18 fl.	6 fr.	3 fl.	53 fr.
Bittensfeld	17	3	9 fl.	54 fr.	4	44
Buoch	50	—	10	24	17	16
Enderzbach	—	—	—	—	10	24
Großhepbach	—	—	—	—	7	48
Hegnach	3	2	2	8	2	20
Hochdorf	4	4	1	44	1	40
Hohenaker	8	—	3	12	—	—
Korb	6	—	2	24	7	4
Reckarrrens	6	—	3	36	4	24
Reustadt	9	—	2	6	2	9
Schwaifheim	10	2	3	58	—	—
Waiblingen	37	60	22	50	21	56
	173	71	80 fl.	22 fr.	83 fl.	38 fr.

(Opfer am Adventsfest 1843.)

Waiblingen den 7. Juni 1844.

Helfer P e c h l e r.

Güter-Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen
Philipp Lederer.	1 Brtl. am Kleinhepbacher Pfad.		17. Juni.	mit Stadtrath Wöhrer kann vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.
Daniel Herrmann	Eine Behausung in der obern Vorstadt.	665 fl.	10. Juni.	baar zu bezahlen an Martini 1844.
Friedrich Käpple, Rabler.	Ein halbes Haus in der kurzen Gasse.		8. Juli.	mit Stadtrath Hupf kann vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 8. Juni 1844.

Preise.

Fruchtgattungen.

	Söchst. Mittlere Niederst.			
	fr.	fl.	fr.	fr.
1 Scheffel Weizen.	—	—	—	—
„ Roggen.	—	—	—	—
„ Gemischtes	—	—	—	—
„ Dinkel	—	—	—	—
„ Dinkel	6 6	6	6	—
„ Haber	5 12	5 8	—	—
„ Gerste	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	1 12	1 8	—	—
„ Welschkorn	—	—	—	—
„ Erbsen	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—
„ Wicken	—	—	—	—

Kornhausmeister: Stadtr. Vauder.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 6. Juni 1844.

Preise.

Fruchtgattungen.

	Söchst. Mittlere Niederst.		
	fl.	fr.	fl.
1 Schfl. Weizen.	—	—	—
„ Kernen.	16 —	15 44	15 28
„ Roggen.	10 30	10 24	10 —
„ Gerste	10 8	9 36	—
„ Gemischtes	12 —	11 44	—
„ neuer Dinkel	7 —	6 30	6 —
„ alter Dinkel	—	—	—
„ neuer Haber	5 6	5 4	5 —
„ alter Haber	—	—	—
Simri Ackerbohnen	—	—	—
„ Welschkorn	—	—	—
„ Erbsen	—	—	—
„ Linsen	—	—	—
„ Wicken	—	—	—
„ Einforn	—	—	—

Verschiedenes.

Während gegen Ende des vorigen Jahres Viele fürchteten, es möchte im gegenwärtigen Frühjahr eine große Getreidetheuerung, wo nicht gar Getreidemangel, eintreten, zeigt es sich nun, daß kein Mangel herrscht, sondern daß die Fruchtpreise überall bedeutend sinken. Es kommen größere Vorräthe zum Vorschein, als man nur erwarten konnte, zudem sehen die Getreidefelder ausnehmend schön und versprechen eine reiche Ernte.

Auf der Insel Sicilien, wo die Hungersnoth und das Elend unter dem Volk einen hohen Grad erreicht hat, so daß auf allen Straßen die halbnackten Bettler in Menge den Reisenden umringen und in den Städten die Kirchen, Klöster und öffentlichen Gebäude von Armen Tag und Nacht umlagert sind, verschwunden bei der anhaltenden Dürre die Erdbeobachtungen immer mehr. Im Innern der Insel sollen schon viele Menschen Hungers gestorben seyn.